

[VL 06A] Die Kreuzzüge

I. Bewusstseinswandel

1. Augustinus
2. Treuga Die
 1. Patrimonialisierung
 2. Re-Mediatisierung
 3. Fehde und Gewalt
 4. Zusammenhang mit der Idee des gerechten Krieges
3. Päpste gegen Sarazenen

II. Clermont 1095

1. Barbastro
 1. Das Ereignis
 2. Päpstliche Indulgenz
 3. Barbastro als überregionales Ereignis
2. Gregor VII.
3. Der Aufruf
 1. Anlass
 2. Religiöser Eifer und Zeitgeist
 3. Regelungen
 4. Ökonom. Voraussetzungen

III. Der erste Kreuzzug

1. Aufbruch
2. Kontingente
3. Verlauf
4. Jerusalem
5. Europa

Stichworte zum Nachschlagen

Patrimonialisierung: Erbllichkeit früher frei
verleihbarer Ämter, z.B. Grafen im
Westfrankenreich

Re-Mediatisierung: Erstarken neuer
Machtzentren unter Grafen und Herzögen
durch „Einverleibung“ kleinerer Lokal-
gewalten

Sündenschuld: Schuld, die durch Sünden
entsteht und im Jenseits bestraft wird.

Zeitliche Sündenstrafen: z.B. das Fegefeuer,
je nach Schwere der Schuld gewisse Zeit
der Strafe, kann durch Buße im Diesseits
verkürzt werden.

Daten und Erklärungen

1063/1064: Belagerung Barbastro

27.11.1095: Kreuzzugsaufruf Urbans II.,

15.07.1099: Eroberung Jerusalems

Fulbert von Chartres: gest. 1029,
Fürsprecher der Gewaltlosigkeit von
Klerikern.

Ramiro I.: König von Aragón 1035-1063

Sancho IV.: König von Aragón 1063-1094.

Urban II.: Papst 1088-1099.

Peter der Eremit: Kreuzzugsprediger, der
den Armenkreuzzug anführte.

Bischof Adhemar von Le Puy: Legat als
geistlicher Anführer des Kreuzzugs.

Graf Raimund IV. von Toulouse:
militärischer Führer des Kreuzzugs,